Die Zweisprachigkeitspolitik und Mandarin als wirtschaftlicher Vorteil

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Am Abend des 7. September 1979 eröffnete Premierminister Lee Kuan Yew in der Singapore Conference Hall eine Kampagne mit einem Satz, der ein Problem der Sprachpolitik wie eine Frage des Haushaltsbudgets formulierte. „Chinese Singaporeans face a dilemma", sagte er: Das Chinesisch, das sie sprachen, war auf mehr als zwölf Dialekte verteilt, während ihre Kinder, die zu Hause Dialekt sprachen und in der Schule Englisch und Mandarin lernten, selten mit zwei Sprachen und zusätzlich einem Dialekt zurechtkamen. Er schloss mit einem ebenso nüchternen Urteil: „Logically, the decision is obvious. Emotionally, the choice is painful."[1] Die Kampagne, die an jenem Abend begann, läuft bis heute. Zusammen mit der vorangegangenen zweisprachigen Bildungspolitik veränderte sie innerhalb von zwei Generationen die Sprachen, die in singapurischen Haushalten gesprochen werden.

Dieses Kapitel untersucht diese Politik und ihre wirtschaftliche Bedeutung. Das vorige Kapitel zeigte, wie Englisch zur Arbeitssprache von Regierung, Recht und Wirtschaft wurde. Dieses Kapitel wendet sich dem zweiten Element des

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Arrangements zu: der Pflicht jedes Schülers, zusätzlich eine „Muttersprache“ zu lernen, der Ablösung der chinesischen Dialekte durch Mandarin, der Stellung von Malaiisch und Tamil als Amtssprachen und der Nutzung, die der Finanzplatz aus den so entstandenen Sprachkenntnissen gezogen hat. Es behandelt Mandarin als wirtschaftlichen Vorteil und fragt, welcher Art dieser Vorteil ist, wie er aufgebaut wurde und wo seine Grenzen liegen. Die Beziehung zu China als solche, mit Handel, Investitionen und Familienvermögen, gehört in Kapitel II des Teils I, auf das dieses Kapitel verweist.

Im Genfer Band beschreibt Teil J die französische Sprache als Infrastruktur des Finanzplatzes: als Sprache des Rechts, eines Marktes von mehreren hundert Millionen Sprechern und einer Stadt zwischen Französisch, Deutsch und Englisch.[2] Genf hat seine Sprache geerbt. Singapur hat seine Sprachen gewählt, jeder eine Funktion zugewiesen und ein halbes Jahrhundert darauf verwendet, sie zu unterrichten. Der Vergleich am Ende dieses Kapitels zeigt, was jeder Ansatz kostet und was er einem Finanzplatz einbringt, der von Kunden lebt, die andere Sprachen sprechen.

Das Wichtigste

Singapur machte 1966 eine zweite Sprache an allen Schulen zur Pflicht. Ab 1987 war Englisch die erste Sprache des gesamten Schulsystems, während Mandarin, Malaiisch oder Tamil als „Muttersprache“ unterrichtet wurden. Die am 7. September 1979 gestartete Speak Mandarin Campaign sollte ein Dutzend chinesischer Dialekte durch Mandarin ersetzen. Ab 1981 wurde sie durch Beschränkungen für Rundfunksendungen in Dialekt unterstützt. Unter den chinesischen Schülern der ersten Grundschulklasse stieg der Anteil derjenigen, die zu Hause überwiegend Mandarin sprachen, von 26 % im Jahr 1980 auf 69 % im Jahr 1989. Der Anteil aus dialektsprachigen Haushalten sank im selben Zeitraum von 64 % auf 7 %. Beim Zensus 2020 hatte Englisch Mandarin als die zu Hause am häufigsten gesprochene Sprache überholt, mit 48,3 % der Einwohner gegenüber 29,9 %, obwohl die meisten englischsprachigen Haushalte weiterhin eine zweite Sprache verwenden. Mandarin dient Singapur seit den 1990er-Jahren als Brücke nach China. Die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Zweisprachigkeitspolitik hat jedoch eine Bevölkerung hervorgebracht, die im Englischen stark ist und ihre zweite Sprache unterschiedlich gut beherrscht. Deshalb muss dieser Vorteil ständig gepflegt werden.

Anmerkungen

1. Lee Kuan Yew, Ansprache bei der Eröffnung der Kampagne „Promote the Use of Mandarin“, Singapore Conference Hall, 7. September 1979, National Archives of Singapore, Dokument lky19790907, S. 1: „Chinese Singaporeans face a dilemma. The Chinese we speak is divided up among more than twelve dialects. Children at home speak dialect; in school they learn English and Mandarin.“; Lee Kuan Yew, Ansprache vom 7. September 1979, a. a. O., S. 4. ↩

2. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie J, chapitres I à III (« La langue française comme infrastructure », « La Francophonie comme marché », « Genève entre le français, l’anglais et l’allemand »). ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.